



Bell-Areal 15 Planerteams entwerfen Ideen für ein Stück Stadt

Für den städtebaulichen Studienauftrag zum Bell-Areal gehen 15 Teams ins Rennen: Sie werden in einer ersten Stufe bis im Sommer eine Konzeptidee zur Entwicklung des bisherigen Industrieareals erarbeiten. Das Team, das für die Weiterbearbeitung empfohlen wird, wird Anfang 2021 erkoren.

Das Bell-Areal steht vor einem geschichtsträchtigen Wandel: Nach der Verlagerung der Produktion von Andritz Hydro AG und der Marty Korrosionsschutz AG soll das Industrieareal im Zentrum von Kriens dereinst zu einem Stück Stadt für alle werden. Dazu wird ein zweistufiger städtebaulicher Studienauftrag mit offener Präqualifikation durchgeführt.

Das Interesse an einer Teilnahme am Studienauftrag war gross. Ende Februar hat das Beurteilungsgremium 15 interdisziplinäre Planungsteams aus den Fachbereichen Städtebau/Architektur und Landschaft/Freiraum für die erste Stufe des Studienauftrags aus-

gewählt. Die Teams werden nun eine Konzeptidee für das Bell-Areal erarbeiten. Grundlage dazu bilden die Leitsätze, die im letzten Jahr zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, von Interessengruppen und Anwohnenden erarbeitet und mit der Bevölkerung diskutiert worden sind.

Maximal 8 Teams werden in der zweiten Stufe beauftragt, ihre Idee zu konkretisieren und eine Projektstudie auszuarbeiten. Anfang 2021 werden die Resultate bewertet, und das Beurteilungsgremium wird eine Empfehlung zur Weiterbearbeitung aussprechen.

Die Bewertung der Projektstudien nimmt eine breit abgestützte Jury vor. Diese setzt sich zusammen aus unabhängigen Fachpersonen aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Soziologie sowie Vertreterinnen und Vertretern der Grundeigentümerin Logis Suisse AG und der mit der Projektentwicklung beauftragten Steiner AG. Die Stadt Kriens ist in der Jury durch zwei Mitglieder des Fachgremiums von Kriens vertreten.

bell-areal.ch/das-projekt